

# Eine Plattform der Logistikbranche

Interview mit Klaus Richter, der 2005 den Mobilitätstalk Südniedersachsen initiierte



Der Mobilitätstalk Südniedersachsen hat sich seit seinem Start 2005 zu einem wichtigen Kontaktforum für Unternehmer entwickelt, die Logistik-Dienstleistungen anbieten oder in Anspruch nehmen. Michael Caspar sprach mit Initiator Klaus Richter.

**Tageblatt:** Was ist ein Mobilitätstalk und warum bieten Sie ihn an?

**Klaus Richter:** Der Mobilitätstalk bringt Entscheider aus verschiedenen Branchen zusammen, die ihr Ohr nah am Markt haben. Wir präsentieren mit Unterstützung von Partnerunternehmen und Sponsoren jeweils ausgewiesene Referenten aus ganz Deutschland, die einen aktuellen Themenschwerpunkt aus den Bereichen Logistik, Telematik, Verkehr und Mobilitätswirtschaft beleuchten. So wollen wir die Teilnehmer dabei unterstützen, hergebrachte Vorstellungen zu hinterfragen und frühzeitig neue Trends zu erkennen. Zudem möchten wir die Aufmerksamkeit für die Belange der Logistikbranche erhöhen. Im Anschluss an den Talk haben die Teilnehmer in einem repräsentativen Ambiente Gelegenheit zum Gespräch, zur Anbahnung und zum Abschluss von Geschäften. Das Ende der Veranstaltung ist offen.

*Wie sind Sie auf die Idee gekommen, einen Mobilitätstalk ins Leben zu rufen?*

Ich habe das neuartige Konzept im Jahr 2005 entwickelt, um der Wachstumsbranche Logistik eine Plattform zu geben und die

Region Göttingen als Logistik- und Mobilitätsstandort national und international bekannt zu machen.

*Welche Resonanz erfährt der Talk?*

Das Feedback der Unternehmer, aber auch die zahlreichen Geschäftsanbahnungen beeindrucken mich. Der Talk ist regelmäßig mit 180 Entscheidern ausgebucht. Insgesamt haben in den vergangenen drei Jahren mehr als 2000 Entscheider aus ganz Deutschland an diesen Veranstaltungen teilgenommen. Das bestärkte die stadtteilige Wirtschaftsförderungsgesellschaft GWG darin, das LMC Logistik- & MobilitätsCluster Göttingen / Südniedersachsen zu gründen. Das LMC hat bereits mehr als fünfzig Mitglieder. Diese Resonanz wird auch in anderen Regionen registriert. Neben dem ersten Mobilitätstalk Wolfsburg - Braunschweig - Salzgitter als Abschluss des ersten Messtages der internationalen Zuliefererbörse (IZB) am 29. Oktober liegen uns Anfragen aus Bremen, Hannover, Gotha, Berlin und sogar aus Amsterdam vor.

Mobilitätstalk  
Südniedersachsen  
Dr. Klaus Richter  
Wilhelm-Baum-Weg 15a  
37077 Göttingen  
Telefon 0551/3079751  
Fax 0551/3079752  
E-Mail: info@MobilitaetsTalk.de  
www.mobilitaetstalk.de



Vom Binnenland über die Häfen in alle Kontinente. FOTO: EF

## Waren in alle Teile der Welt

Hermann Weber: Wandel deutlich spürbar

„Von Göttingen aus bringen wir Waren in alle Teile der Welt“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter der Hermann Weber GmbH, Simon Reimer. Über die norddeutschen Seehäfen Bremen und Hamburg wickelt das Unternehmen, das mit dem Bremer Logistikunternehmen BWG Reimer verbunden ist, interkontinentale Transporte vor allem nach Asien ab. Die firmeneigene Flotte fährt auch regelmäßig nach Osteuropa. Zu den Zielen dort gehören vor allem Polen und das Baltikum.

Neben dem See- und Luftfrachtgeschäft sowie dem kombinierten Verkehr gehört die Importlogistik zu den Schwerpunkten des Unternehmens. Als Beispiel nennt Niederlassungsleiter Karl-Josef Daume einen Kunden aus der Bekleidungsbranche. Für ihn übernehmen die Göttinger sämtliche Leistungen in der Logistikkette – von der Beschaffung in Asien über den Trans-

port nach Deutschland bis hin zu Kommissionierung, Verpackung und dem europaweiten Versand.

In den vergangenen Jahren hat sich die Branche stark gewandelt, berichtet Reimer. Die Sendungen werden immer kleiner und leichter. Die Kunden verlangen, dass der Transport immer schneller, genauer, kostengünstiger und umweltfreundlicher wird. Gleichzeitig nehmen die Entfernungen weiter zu. Die Anforderungen im Bereich der Informationstechnologie sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen.

Die Firma Hermann Weber ist seit mehr als 100 Jahren in Göttingen ansässig und gehört damit zu den ältesten inhabergeführten Speditionen in Niedersachsen. Das Unternehmen beschäftigt rund 70 Mitarbeiter. Es bildet zurzeit elf junge Menschen aus.

Infos finden sich im Internet unter [www.hweber.de](http://www.hweber.de).

*Klaus Richter: Entscheider verschiedener Transport-Branchen miteinander ins Gespräch gebracht und viel Feedback erhalten.*